

Im Lilienthaler Advent öffnen sich viele Türen

Reihe offener Veranstaltungen soll die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch bieten

VON ANDRÉ FESSER

Lilienthal. Während der Adventszeit sollen die Menschen in Lilienthal auch in diesem Jahr wieder Türen öffnen können. Aus diesem Grund haben gemeinnützige und kommunale Einrichtungen ein einladendes Programm entworfen, das in der Zeit vom 1. Dezember bis Weihnachten an fast allen Tagen Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch bietet. Jetzt haben die Organisatoren dieses „Lilienthaler Advents“ das Vorhaben vorgestellt.

Initiiert hat diese Veranstaltungsreihe vor einigen Jahren Birgit Mara Hopp, die Geschäftsführerin der Lilienthaler Diakonie. „Als ich die Idee eines offenen Adventskalenders geäußert habe, hatte ich nicht erwartet, dass es wenige Jahre später ein Selbstläufer wird, an dem sich Vereine und Organisationen mit so viel Engagement beteiligen“, sagt Hopp heute. Das Organisationsteam mit Renate Bähr, Elke Barkhoff, Armin Bielski, Hans-Walter Kochanek, Eike Sophie Lauter sowie Regine Moll von der Freiwilligenagentur sei toll eingespielt und habe das Format weiterentwickelt.

So liegen nun für den Dezember insgesamt 30 Angebote vor: vom Kaffeenachmittag bei der Tagespflege in Feldhausen bis zur Grußkartendruckwerkstatt bei der Kommunalen Jugendarbeit. Es ist ein Filmnachmittag im Seniorenzentrum dabei, ein Wunschlidersingen in der Kirche Sankt Jürgen, ein Gesprächsnachmittag beim Roten Kreuz oder eine Adventsfeier in der Tanzschule. Eröffnet wird der Lilienthaler Advent am 1. Dezember mit Backen, Basteln und weihnachtlichen Lesungen im Konventshaus am Konventshof 4. Den Ab-

schluss bildet am Heiligen Abend der Gottesdienst in der Martinskirche. Fast jeder Adventstag ist mit Angeboten versehen, lediglich am 11., 17., 20., 22. und 23. Dezember ließ sich bislang nichts finden. Dafür gibt es vor allem an den ersten Dezember-Tagen zum Teil mehrere Veranstaltungen, die man besuchen kann.

Die Angebote sind offen, es soll darum gehen, dass die Menschen einander begegnen und die offenen Türen nutzen, um auch die Institutionen in Lilienthal kennen zu lernen. „Der Advent ist eine gute Zeit, dort einfach mal hinzugehen, vielleicht mit der Nachbarin, und sich die Angebote anzusehen“, sagt Regine Moll, Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur. Schön wäre es,

wenn es gelänge, dass einige vielleicht sogar dabei bleiben und die Angebote auch in der Zukunft nutzen.

Flyer mit den Veranstaltungen liegen bei allen teilnehmenden Organisationen sowie im Lilienthaler Rathaus, in Murkens Hof und einigen Geschäften aus. Zudem sind alle Informationen auch online verfügbar unter www.freiwilligenagentur-lilienthal.de. Dort wird das Programm auch aktualisiert, falls es zu Verlegungen kommen müsste. Das Organisationsteam ist per E-Mail unter der Adresse lilienthaler-advent-2022@gmx.de oder telefonisch über die Freiwilligenagentur Lilienthal unter der Rufnummer 04298/2797630 für Fragen erreichbar.



Sie haben sich reingehängt, um den Lilienthaler Advent nach zwei Corona-Jahren wieder aufleben zu lassen (von links): Renate Bähr, Hans-Walter Kochanek, Armin Bielski, Birgit Hopp und (ganz rechts) Regine Moll. Bürgermeister Kim Fürwentsches (Zweiter von rechts) unterstützt das Projekt als Schirmherr.

FOTO: JASPERSEN